

Majestät muss zum Training

Heinz Oltmanns ist König der Rheinbacher Schützen

RHEINBACH. Beim Schützenfest der St. Sebastianus und Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Rheinbach holte Heinz Oltmanns mit dem 61. Schuss den Königsvogel von der Stange. „Schützenkönig zu sein, war immer mein Traum, endlich geht er in Erfüllung“, mit diesen Worten fiel der stellvertretende Brudermeister seiner Frau Manuela in die Arme. „Ich komme mir vor wie in einem Film, den ich als Zuschauer betrachte, und kann es noch gar nicht richtig glauben“, gab der 63-Jährige seinen Gefühlen Ausdruck. Schon einige Male sei er beim Königsschießen Zweiter geworden, 19-mal habe er als Königsadjutant gedient, jetzt könne er endlich selbst den goldenen Ärmelaufnäher an die Uniform anbringen. Dabei hat er schon elfmal Schützenmajestäten in der Familie bejubelt, denn seine Frau Manuela war bereits zweimal Schützenliesel und seine Töchter waren allesamt Bambini-, Schüler- und Jungschützenprinzessinnen. „Das ist der Höhepunkt in meinem Schützenleben, und jetzt will ich auch versuchen, Bezirkskönig zu werden.“ Dafür muss er allerdings erst noch intensives Schießtraining absolvieren, denn das Schießen sei zugegebenermaßen nicht seine Stärke, er sehe sich eher als Organisator im Hintergrund.

Die Bestecke des von Hubert Clemens gebauten Königsvogels teilte sich Oltmanns mit Dieter Schulz, Willi Schneider und Udo Enders. Schützenliesel wurde zum zweiten Mal



Brudermeister Walter Honerbach ehrte Jungschützenkönigin Katharina Rosenthal, König Heinz Oltmanns und Schützenliesel Edda Mauel (von links). (Foto: Martin Magunia)

nach 2014 Edda Mauel mit dem 29. Schuss. Die Bestecke gingen an sie, Jenny von den Oever, Monika Bylicki und Hannelore Enders. Jungschützenkönigin wurde Katharina Rosenthal. Die amtierende Bundesprinzessin will den Vorjahreserfolg auf Bezirks- und Bundesebene wiederholen. Bambinoprinzessin wurde Hanna Enders.

Mit großem Pomp zog die Bruderschaft gleich nachdem der König feststand, in die Stadt ein und weiter in die

Pfarrkirche St. Martin, wo Pfarrer Bernhard Dobelke in einem feierlichen Festgottesdienst erstmals die Krönung der neuen Majestäten zelebrierte. Das sei so gut angekommen, dass es künftig immer so gehandhabt werden soll, erklärte Brudermeister Walter Honerbach beim abendlichen Krönungsball in der Schützenhalle. Der war bestens besucht, so von den befreundeten Schützenbruderschaften aus dem Bezirk Voreifel mit ansehnlichen Delega-

tionen samt den jeweils amtierenden Majestäten.

Der Sonntag begann mit dem Frühschoppen auf dem Schützenplatz, anschließend wurden die Bürgerkönigin und der Bürgerkönig ermittelt. Beim großen Festzug durch die Stadt mit rund 300 Grünröcken waren alle Schützenbruderschaften des Bezirksverbandes Voreifel mit dabei. Ein schönes Bild bot dabei der Vorbeimarsch der Schützenfamilie an den frischgebackenen Rheinbacher Majestäten. (Bir)